

ERSTE LANGE EINKAUFNACHT



Stimmungsvoll präsentierte sich die Erdinger Innenstadt. Unser Bild zeigt die Lange Zeile mit dem Stadtturm. Die meisten Geschäfte hatten geöffnet und konnten sich über regen Zuspruch der Kunden freuen. FOTOS: HAM



Heißes gegen die Kälte, so wie hier vor dem Gewandhaus Gruber, gab es leider zu wenig.

REDAKTION ERDING

Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
erd-anzeiger@merkur-online.de

DAS DATUM 2. NOVEMBER

2008

Zollbeamte am Münchner Flughafen beschlagnahmen bei einer Kontrolle der Luftpost aus Südamerika, einen Affenschädel und einen Krokodilkopf. Es sind Gegenstände, deren Einfuhr gegen das Washingtoner Artenschutzgesetz verstößt.

1999

Ohne zu schauen, quert ein älterer Mann die Anton-Bruckner Straße. Dabei erfasst ihn ein Auto. Der Mann erleidet eine Kopfverletzung und mehrere Prellungen.

1989

Ein alkoholisierte Täter bedroht mit drei Säbeln seine Nachbarn. Die Polizei kann den Mann überwältigen und sperrt ihn in die Ausnüchterungszelle.

1959

Im städtischen Krankenhaus Dorfen macht Hausmeister Ludwig Meyer beim Entfernen eines Waschbeckens einen Millionenfund. Er entdeckt einige 500 000-Mark-Scheine aus der Inflationszeit. jd

Weitere Berichte aus Erding auf Seite 7.

AKTUELLES IN KÜRZE

ERDING

Junger Ladendieb

Gerade einmal zwölf Jahre alt ist ein Ladendieb, der am Freitagnachmittag in einem Elektromarkt eine Webcam im Wert von 50 Euro stehlen wollte. Damit wollte er seine Playstation bestücken. Er wurde allerdings beobachtet und der Polizei übergeben. Die übergaben das strafmündige Kind seinen Eltern. ham

Ein Promille

Über den Durst getrunken hatte in der Nacht auf Samstag ein Mercedes-Fahrer. Der 48-jährige geriet kurz vor 4 Uhr in eine Kontrolle. Er hatte rund ein Promille Alkohol im Blut. ham

Stadt der 1000 Lichter

Tausende Bummler und höchst zufriedene Händler – die erste lange Einkaufsnacht in Erding war ein voller Erfolg.

VON HANS MORITZ

Erding – Am Freitag wurde Erding zur Stadt der 1000 Lichter. Überall auf dem Schranenplatz, auf der Landshuter Straße, auf der Langen Zeile und in den Seitengassen hatten die Händler sowie die Flohmarktkäufer hunderte Kerzen und

Schwedenöfen aufgestellt. Vor allem letztere spendeten in der nur drei Grad kalten Nacht wohlige Wärme. Auch Suppen, Tee und Glühwein luden zum Verweilen ein.

Bis 22.30 Uhr hatten die meisten Geschäfte geöffnet. Für sie hatte sich die vom Einzelhändlerverband Ardeo angestoßene Premiere gelohnt. Die Innenstadt war trotz vorgerückter Stunde voller als an so manchem Samstagvormittag. Bei den Läden war ein reges Kommen und Gehen zu beobachten. Weinwirt und Ardeo-Ge-

schäftsführer Bernhard Liebold ließ von seinem Stand aus das bunte Treiben nicht aus den Augen. „Das ist doch perfekt, ich glaub’s gar nicht“, sagte der umtriebige Organisator. Mit einem solchen Andrang gleich beim ersten Anlauf „hätte ich nie gerechnet“.

Holzpellets und Heizöl

www.zieglmeier.de

Tel. 08252/88 77-0

ZIEGLMEIER

Heizöl & mehr...

Für ihn steht fest: „Die lange Einkaufsnacht muss zu einer festen Institution in Erding werden.“ Das gleiche gilt für den Flohmarkt. Zahlreiche private Anbieter hatten am Straßenrand ihre Stände aufgebaut.

„Hier können wir zeigen, wie stark und vielfältig der Erdinger Einzelhandel ist“, triumphtierte Liebold, der den Ansturm auch darauf zurückführte, dass die Filialisten in den Gewerbegebieten nicht an dieser ausnahmsweisen Aufweichung des Ladenschlusses teilhaben durften.

Am Wochenende sammelte Liebold erste Reaktionen. „Die fallen ausnahmslos positiv aus. Die Erdinger Bürger haben hier wirklich etwas in Bewegung gesetzt.“

Einzelne Schwachpunkte sollen bei der zweiten Auflage beseitigt sein. „Der Andrang hat uns gelehrt, dass wir mehr Verkaufsstände und ein größeres kulinarisches Angebot brauchen“, berichtet Liebold. Künftig soll zudem der Flohmarkt besser ausgeleuchtet werden.

Für Ardeo ist entscheidend: „Es waren nicht nur

viele Besucher da, „sondern die haben auch kräftig eingekauft“, sagt Liebold nach ersten Auswertungen. „Die Erdinger Bürger haben hier wirklich etwas in Bewegung gesetzt.“

merkur-online.de zeigt eine Bilderstrecke von der langen Einkaufsnacht.

SPIELEPARADIES LOLLIHOP ERÖFFNET

Magnetwirkung weit über Erding hinaus

Erding – Vize-Bürgermeister Ludwig Kirmair brachte es auf den Punkt: „Als es hier noch den Obi gab, gab’s Spielzeug für Erwachsene. Jetzt gibt es endlich für die Kinder was zum Spielen.“ Wie recht er hatte, bewies am Samstag im Rennwegcenter das fröhliche Kindergeschrei und Getümmel, in dem die Eröffnungsreden schier unterzugehen drohten. Doch die Freude des Inhabers Dr. Egon Lechner, der Betreiberfamilien Münch und Heckl sowie der Lokalpolitiker, in Erding über ein Kinderparadies mit weit reichender Magnetwirkung zu verfügen, war nicht zu übersehen. Auf mehreren hundert

Quadratmetern finden Dreibis Zwölfjährige ab sofort mehrere Hüpfburgen, Kletterwand und -gerüste, Rutschbahnen, Wasserbecken mit Booten, Eisenbahn, Elektroauto-Parcours und ein riesiges Bällebad vor. Dazu gibt es einen eigenen Bereich für Kindergeburtstage und eine großzügig angelegte Gastronomie.

Lechner dankte den Stadträten, die während des Genehmigungsverfahrens, das er als „zeitraubenden Hindernislauf“ bezeichnete, immer wohlwollend an seiner Seite gestanden hätten. „Sie haben jeden Ermessensspielraum genutzt, sonst wären wir heute nicht so weit“, lobte der In-



Kinder glücklich machen wollen mit dem Lollihop im Rennweg-Center Erding (v. l.): Peter und Renate Münch, Otto Heckl, Dr. Egon Lechner und Johanna Heckl. FOTOS: (HAM)

vestor, dem auch das benachbarte E + C-Center gehört, die Kommunalpolitiker. Lechner wies darauf hin, dass er im

Zuge des Umbaus des alten Obi eine Verbindungsstraße zum Gewerbegebiet Erding-West finanziere. Für dieses

Vorhaben bekomme er ebenso wenig einen Cent Zuschuss wie für die rund 700 Stellplätze rund um das Rennwegcenter.

Lechner betonte, er habe sich bewusst gegen weitere Einzelhandelsflächen entschieden. Den Bedarf erkenne er hier nicht mehr. „Ich wünsche mir aber, dass es mehr erschwingliches Bauland für produzierendes Gewerbe gibt“, richtete er einen Appell an die Politik. Mit dem Lollihop-Spieleparadies wolle er der Entwicklung Erdings als eine der jüngsten Städte Deutschlands Rechnung tragen. „Wir leben im Zeitalter des Kindes.“ Diesen Ball griff Kirmair auf. Er lobte das neue

Angebot als „konsequente Antwort“ auf die Entwicklung Erdings seit einigen Jahren.

Dritter Landrat Fritz Steinberger lobte an Lollihop, das hier „vernünftige Freizeitgestaltung für Kinder“ geboten werde. Damit werde nicht nur das Rennwegcenter, sondern der gesamte Erdinger Westen „enorm aufgewertet“. Nicht zuletzt habe Lechner mit seinem Invest zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen – „und das in schwieriger Zeit“.

Ausprobieren durften die Honoratioren das Spieleparadies übrigens leider nicht. „Erlaubt sind hier nur Kinder“, ermahnte Lechner schmunzelnd. ham

BÜRGERVERSAMMLUNG

Landesgartenschau: „Alle werden profitieren“

Klettham – Als Werbender in eigener Sache hat Bürgermeister Max Gotz die Bürgerversammlung in Klettham genutzt. Ausführlich stellte er das Bewerbungskonzept für die Landesgartenschau 2018 vor. „Davon werden alle Stadtteile profitieren“, versicherte er vor rund 200 Zuhörern im Pfarrsaal von St. Vinzenz. Die Projekte würden auch angegangen, sollte Erding den Zuschlag nicht bekommen, „dann allerdings eventuell mit Verzögerungen in einigen Bereichen“, so der Stadtchef. Er wollte auch nicht ausschließen, dass der Stadtrat einen zweiten Bewerbungsanlauf nehmen würde.

Das Erdinger Konzept, entworfen vom Marzlinger Landschaftsarchitekturbüro Narr-Rist-Türk, hält Gotz für bestechend. „Durch das Einbeziehen aller Stadtteile unterscheiden wir uns von vielen anderen Landesgartenschau-Modellen, die die Schau nur auf einen Bereich



Neuer Ortssprecher von Altenerding ist Georg Bichlmaier (l.). Als Nachfolger seines Vaters soll er vor allem die Interessen der Landwirte gegenüber der Stadt vertreten. Offiziell begrüßt wurde er in der Bürgerversammlung von Bürgermeister Max Gotz. FOTOS: (HAM)

im Stadtgebiet konzentrieren.“

Gotz stellte die drei grünen Bänder vor, die mitten durch Erding sowie an den westlichen und östlichen Rändern Erding miteinander verbinden sollen. Das Verschwinden der Bahn von der Oberfläche im Rahmen des Ring-

Bühne vorgesehen ist. Ansonsten soll es ein Nebeneinander von Natur und Freizeit geben. Der Kronthaler Weiher soll mit Erholungs- und Sportmöglichkeiten aufgewertet werden. Aber auch der Natur im Norden werde ausreichend Platz zugewidmet, die beispielsweise durch einen Aussichtsturm erlebbar gemacht werden könnte. Zum Stadtpark merkte Gotz an, dass kein Kahlschlag vorgesehen sei. Der zuletzt nicht mehr kontrollierte Baum- und Buschbestand solle lediglich ausgedünnt werden. Auch erinnerte er an die neu dazu gekauften Flächen an einem Altwasserarm der Sempt.

Zum Mitmachen rief Gotz auf, um für den neuen Pendelbus von der Therme durch die Stadt bis zum Volksfestplatz einen Namen zu finden. Die Stadtbuslinie 580 wurde vor wenigen Wochen ins Leben gerufen. Wer einen piffigen Namen, etwa Thermen-Flitzer, hat, kann sich ans Rathaus wenden. ham

DIE GUTSCHEIN-AKTION IHRER HEIMATZEITUNG

GENIEßEN & SPAREN

Jede Woche **50 Gutscheine** zum halben Preis: für **50,- Euro** genießen, nur **25,- Euro** zahlen. Verkaufsstart: Dienstag, 9 Uhr nur auf www.merkur-online.de/gutscheine

Gastlichkeit im Herzen der Freisinger Altstadt

Das Café Tratsch in Freising passt in keine Schublade, denn es bietet seinen Kunden viele Möglichkeiten – vom kleinen Snack über ein schönes Essen bis hin zum gemütlichen „Ratsch im Tratsch“. Ob gemütliches Café Trinken oder das Festessen – alles ist möglich. So ist das Tratsch auch das einzige Café-Restaurant in ganz Freising, welches von 9 bis 17 Uhr durchgängig ein Frühstück serviert. Und wenn der Kunde um 20 Uhr Appetit auf Weißwürste hat, dann wird ihm auch dieser angesichts der Tageszeit etwas ungewöhnliche Wunsch erfüllt. Das Angebot der Speisen reicht von der bei den Stammkunden sehr beliebten hausgemachten Gulaschsuppe bis hin zu der Grillplatte, die für zwei bis fünf Personen hergerichtet werden kann. Dazu gibt es jeden Sonntag einen Brunch und viele Aktionswochen etwa mit Schnitzeln, Spargel oder Wild. Hier sollen frische Waren der Saison das Angebot bereichern. Eine weitere große Spezialität des Hauses ist der natürlich selbst gemachte Kaiserschmarrn. Fester Bestandteil des Tagesablaufs im dem Freisinger Restaurant direkt am Marienplatz sind auch die Mittagsmenüs für 5,90 Euro. Das passt auch zu der Philosophie des Restaurantteams, den Gästen neben guter Qualität und großer Auswahl ein sehr faires Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Das Tratsch ist in der zentralsten nur vorstellbaren Lage für Freising und hat jeden Tag geöffnet. Der Küchenbetrieb geht durchgängig von 11 bis 23 Uhr. Frühstück: Hier können Sie von 09:00 bis 17:00 Uhr frühstücken!

Das gibt’s nur einmal in Freising. Mittagstisch: Wöchentlich wechselnde Wochenkarte & Aktionskarte. Abendessen: à la carte. Das Tratsch ist nicht „nur“ ein Café-Restaurant, sondern auch ein Treffpunkt in Freising. Wie das Motto schon sagt: Auf einen Ratsch ins Tratsch. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9:00 Uhr bis 1:00 Uhr, Sonntag und Feiertag 10:00 Uhr bis 1:00 Uhr. Konditionen: Pro Besuch können Sie einen Gutschein je Tisch/Gruppe einlösen. Die Bar- bzw. Restauszahlung oder das Belassen eines Restwertes auf dem Gutschein sind nicht möglich. Wir bitten um Reservierung unter Angabe der Gutscheinnummer. Café Tratsch, Marienplatz 3 85354 Freising, Tel.: 08161 7313